



JAHRESAUSGABE 2010

NEWS LETTER

Entwicklungen
der Studien

Beiträge zu
Veranstaltungen

Meilensteine
und Herausfor-
derungen

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

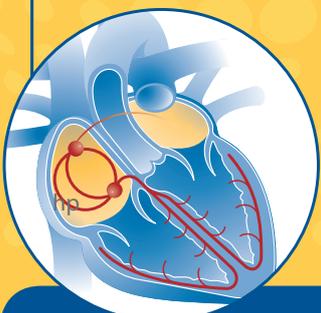
im Rahmen einer Lenkungsausschusssitzung hat das AFNET am 4. Februar 2010 einen Verein gegründet - ein wichtiger

Schritt für die Verstärkung des Netzwerkes. In dem nebenstehenden Bericht über die Gründungsveranstaltung erfahren Sie, wer die Gründungsmitglieder sind und wer in den Vereinsvorstand und -lenkungsausschuss gewählt wurde.



Der Verein soll in den kommenden Monaten nach und nach aufgebaut werden, so dass er, wenn Mitte nächsten Jahres die Förderung durch das BMBF ausläuft, die Arbeiten des Kompetenznetzes weiterführen kann. Über die Ziele des Vereins informieren wir ebenfalls in diesem Newsletter. Wir wünschen uns, dass die Ärzte und Wissenschaftler, die bisher im AFNET mitgearbeitet haben, sowie die Kooperationspartner in den Verein eintreten. Aber auch neue Mitglieder mit Interesse an klinischer Forschung zum Thema Vorhofflimmern sind natürlich herzlich willkommen. Die Netzwerkzentrale wird deshalb in nächster Zeit ein umfassendes Informationspaket zum neuen AFNET Verein zusammenstellen. Wir würden uns freuen, Sie schon bald als Mitglied im Verein Kompetenznetz Vorhofflimmern begrüßen zu dürfen.

Ihr
Thomas Weiß
Geschäftsführer



AFNET VEREIN GEGRÜNDET

Am 4. Februar 2010 wurde der Verein Kompetenznetz Vorhofflimmern gegründet. In diesem Verein sollen sich nun bisherige und neue Mitglieder des Netzwerkes organisieren. Damit wurde die Basis geschaffen, dass das AFNET seine Arbeit nach dem Auslaufen der öffentlichen Förderung erfolgreich fortsetzen kann.

Die Gründungsveranstaltung fand am 4. Februar in Frankfurt statt. An der Sitzung nahmen elf Personen teil, die nun die Gründungsmitglieder des Vereins sind: Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Breithardt, Dr. Thomas Fetsch, PD Dr. Andreas Götte, Prof. Dr. Paulus Kirchhof, Dr. Angelika Leute, Prof. Dr. Thorsten Lewalter, Prof. Dr. Michael Oeff, Prof. Dr. Ursula Ravens, Prof. Dr. Gerhard Steinbeck, Prof. Dr. Karl Wegscheid und Dr. Thomas Weiß. Als Vorstandsvorsitzender des Vereins wurde Prof. Breithardt gewählt. Seine Stellvertreter sind Prof. Ravens, Prof. Steinbeck und Prof. Kirchhof, wobei Prof. Ravens außerdem das Amt der Schatzmeisterin übernommen hat. Prof. Meinertz, der eigentlich als weiteres Vorstandsmitglied vorgesehen war, konnte überraschend nicht an der Sitzung teilnehmen, so dass sich Prof. Kirchhof spontan und zeitlich befristet als Interims-Vorstandsmitglied bis zur baldmöglichst nachzuholenden Wahl von Prof. Meinertz zur Verfügung gestellt hat, damit die in der Vereinssatzung vorgesehenen vier Vorstandspositionen formgerecht besetzt werden konnten. Als Lenkungsausschuss des Vereins wurden im Wesentlichen die Mitglieder des bisherigen AFNET-Lenkungsausschusses gewählt.

Die Gründungsveranstaltung wurde von einem Notar begleitet, der den Verein anschließend zur Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Münster anmelden wird.

Der Jahresbeitrag für persönliche Mitglieder beträgt 40 Euro. Die Mitgliedsbeiträge für Praxen, Kliniken, andere Institutionen und Fördermitglieder wurden bei der Vereinsgründung noch nicht festgelegt. Die Gebührenordnung soll in den nächsten Wochen erarbeitet werden.

Unabhängig von dem neu gegründeten Verein bleibt das bisherige Kompetenznetz Vorhofflimmern mit seinem Vorstand und Lenkungsausschuss und seinen bisherigen Mitgliedern bis zum Auslaufen der öffentlichen Förderung Mitte 2011 weiterhin aktiv und setzt seine Arbeit unverändert fort.



Als Vorstandsvorsitzender des neu gegründeten Vereins wurde AFNET-Sprecher Prof. Dr. Dr. h.c. Günter Breithardt gewählt. Bild: AFNET

KOOPERATION MIT IKKF

Der Verein Kompetenznetz Vorhofflimmern wird eine enge Kooperation mit dem Institut für klinisch-kardiovaskuläre Forschung (IKKF GmbH, München) eingehen. Das IKKF ist ein Auftragsforschungsinstitut, das von der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), der Arbeitsgemeinschaft Leitender Kardiologischer Krankenhausärzte (ALKK) und dem Bundesverband Niedergelassener Kardiologen (BNK) gemeinsam getragen wird. Die Zusammenarbeit mit dem IKKF hat sich im AFNET bereits bewährt, denn seit der Gründung des Kompetenznetzes im Jahr 2003 ist das IKKF für das Studienmanagement im Rahmen der Netzwerkprojekte zuständig.

Das Kooperationsmodell aus Kompetenznetz Vorhofflimmern und IKKF bringt eine Reihe von Vorteilen mit sich. Durch das Zusammenwirken der durch die beiden Gesellschaften „Verein“ und „GmbH“ repräsentierten, sich gegenseitig ergänzenden Fachkompetenzen können bei gleichzeitiger Minimierung der Fixkosten die Aktivitäten des Netzwerkes effektiv und flexibel gehandhabt werden. Abhängig vom jeweiligen Projekt, den Geldgebern und deren bevorzugtem Geschäftsmodell können die Aufgabenschwerpunkte zwischen AFNET Verein und IKKF in der projektspezifisch besten Art und Weise aufgeteilt werden. Durch die bereits bestehende langjährige Kooperation zwischen

TERMINKALENDER

08.-10.04.2010: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Congress Center Rosengarten Mannheim:

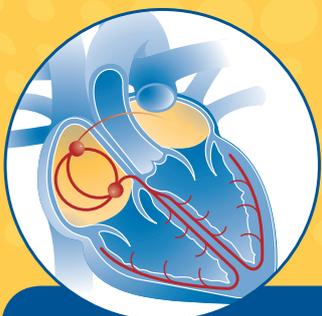
10.04.2010, 8:30-10:00, Saal 3: „Vorhofflimmern - aktuelle Ergebnisse“, wissenschaftliche Sitzung und Mitgliederversammlung des Kompetenznetzes Vorhofflimmern

im Rahmen der Industrieausstellung: Stand der Kompetenznetze Angeborene Herzfehler, Herzinsuffizienz und Vorhofflimmern

10.-14.04.2010: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

AKTUELLES FÜR MITGLIEDER

Das gelbe aus Punkten zusammengesetzte Herz-Logo des AFNET wurde einem Redesign unterzogen (siehe oben rechts). Alle Mitglieder des Kompetenznetzes Vorhofflimmern werden daher gebeten, das AFNET-Logo ab sofort nur noch in der neuen Version zu verwenden. Für Briefe und Powerpoint-Präsentationen gibt es überarbeitete Vorlagen, die neben dem weiterhin gültigen blauen Bogenlogo Kompetenznetz Vorhofflimmern das neue AFNET-Herz-Logo enthalten. Die aktuellen Gestaltungsvorlagen können im internen Bereich der AFNET-Website heruntergeladen werden <http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/intern/index.php> oder bei der Netzwerkzentrale angefordert werden (Tel: 0251-83-45341).



AFNET und IKKF, die bis in die Gründungszeit des Netzwerks zurückgeht, können die vorhandenen und bewährten Strukturen und Kontakte weiterhin optimal genutzt werden.

PLATTFORM FÜR STUDIEN UND PROJEKTE

Als bundesweit agierendes Netzwerk hat das AFNET in den vergangenen Jahren Kontakte zu mehreren hundert Kliniken und Praxen aufgebaut. Aufgrund dieser Netzstruktur besitzt das AFNET die Möglichkeit, bei Bedarf sehr schnell viele Studienzentren über alle Versorgungsebenen hinweg projektbezogen zu aktivieren. Durch die Einbindung des IKKF, das im Studienmanagement langjährige Erfahrung besitzt, ist eine effektive Studienbearbeitung gewährleistet. Das AFNET hat bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich mit Industriefirmen zusammengearbeitet. Viele der laufenden AFNET-Projekte sind von Industriepartnern kofinanziert. Darüber hinaus wurde eine Reihe ausschließlicher Industrie-finanzierter Projekte akquiriert.

Mit seinem bundesweiten Vorhofflimmerregister, das in den vergangenen Jahren erstellt wurde und durch kontinuierliche Nachverfolgung der Registerpatienten laufend aktualisiert wird, verfügt das AFNET über umfangreiche Datenbestände von hoher Qualität. Daten aus diesem Register können von Industriefirmen beispielsweise als exakte und realistische

Planungsgrundlage für Studien, für kundenspezifische Fragestellungen und für Metaanalysen genutzt werden.

Neben Industrieprojekten bemüht sich das Kompetenznetz Vorhofflimmern auch um öffentlich geförderte Vorhaben. So ist beispielsweise aus dem Grundlagenforschungsbereich C des AFNET ein internationales Projekt hervorgegangen: Die „European/North-American Atrial Fibrillation Research Alliance (ENAFRA)“ wird von der Leducq-Stiftung mit rund 6 Millionen US-Dollar finanziert.

Der Verein versteht sich daher als Plattform, auf der Aktivitäten in folgenden Bereichen weiterverfolgt werden sollen:

- Eigene wissenschaftsgetriebene Studien (investor initiated trials) und Register
- Auftragsstudien der pharmazeutischen oder medizintechnischen Industrie
- Nutzung von Registerdaten durch Dritte
- Akquisition öffentlich geförderter Projekte
- Patientenaufklärung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Weiterbildung von Ärzten

Dienstleistungen für Mitglieder

Ärzte und Wissenschaftler profitieren von einer Mitgliedschaft im neuen Verein unter anderem durch die Möglichkeit zum wissenschaftlichen Austausch mit Fachkollegen aus der Kardiologie und angrenzenden Disziplinen. Der wesentliche Faktor für eine Mitgliedschaft im AFNET Verein wird aber sicherlich die Möglichkeit sein, sich an zukünftigen Studien und Projekten des Kompetenznetzes beteiligen zu können. Wir hoffen, dass sich die in den vergangenen sieben Jahren durch alle Versorgungsebenen hindurch erfolgreich praktizierte Zusammenarbeit auch im AFNET Verein fortsetzen lässt. Der AFNET Verein möchte daher neben Kliniken und Krankenhäusern auch insbesondere die an klinischer Forschung interessierten niedergelassenen Kollegen ansprechen, die seit Bestehen des Kompetenznetzes Vorhofflimmern einen wesentlichen Beitrag zur Erarbeitung der erzielten Forschungsergebnisse geleistet haben. Für die forschende Industrie wird der AFNET Verein sicherlich als Studienplattform ebenfalls von Interesse sein. Weitere Angebote und Dienstleistungen für Vereinsmitglieder werden zurzeit erarbeitet.

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Die Patientenbroschüre, die das AFNET seit etwa viereinhalb Jahren verteilt, wurde nun aktualisiert. Die neue Ausgabe ist in diesen Tagen erschienen. Im Namen des Vorstandes danke ich allen Autoren für ihre Mitarbeit.

Kürzlich wurden neue Erkenntnisse zur Genetik des Vorhofflimmerns publiziert, an denen das AFNET im Rahmen einer großen internationalen Studie beteiligt war. Mehr dazu in diesem Newsletter.

Das AFNET plant zurzeit eine Fortbildungsreihe für Kardiologen. In Zusammenarbeit mit verschiedenen Kliniken und der Firma Boehringer Ingelheim sollen im Lauf des Jahres Fortbildungsveranstaltungen an unterschiedlichen Orten in Deutschland durchgeführt werden. Die ersten Veranstaltungen werden im Mai in Rostock und Bonn stattfinden.

Die dritte AFNET/EHRA Konsensuskonferenz im November 2010 wird sich dem Thema „Stroke prevention“ widmen. Wie in den ersten beiden Konferenzen sollen auch diesmal wieder Wissenschaftler und Industrievertreter aus Europa, USA und Kanada teilnehmen.

Auf der bevorstehenden DGK-Jahrestagung wird das AFNET wieder eine eigene Sitzung und eine Mitgliederversammlung haben. Das Programm finden Sie im Terminkalender auf Seite 2 dieses Newsletters.

Ihnen allen schöne Ostertage und anschließend einen interessanten Kongress in Mannheim

Ihr Thomas Meinertz

AFNET-PATIENTENBROSCHÜRE AKTUALISIERT

Die überarbeitete Neuauflage der AFNET-Patienteninformationsbroschüre „Vorhofflimmern – Herz aus dem Takt“ ist seit Ende März verfügbar. In dieser Broschüre informieren Ärzte aus dem AFNET patientengerecht und auf dem aktuellen Stand der Wissenschaft über Vorhofflimmern und seine Behandlung. Die bisherige Broschüre wurde aktualisiert und um Neuentwicklungen erweitert. Neu aufgenommen wurden beispielsweise ein Beitrag über Ereignisrekorder sowie Informationen über neue Rhythmusmedikamente und innovative Behandlungsansätze zur Senkung des Schlaganfallrisikos. Die Beiträge über die Katheterablation und die chirurgische Behandlung wurden auf den aktuellen Stand gebracht. Über die Herzschrittmachertherapie bei Vorhofflimmern, die inzwischen kaum noch Bedeutung hat, wird in der neuen Broschüre nicht mehr berichtet.

Seit dem Erscheinen der Erstauflage im Herbst 2005 wurden rund 20.000 Exemplare der AFNET-Patientenbroschüre an Betroffene verteilt. Die Nachfrage nach patientengerechter Aufklärung über Vorhofflimmern ist nach wie vor groß. Patienten können die Broschüre in

GENETISCHE URSACHEN VON VORHOFFLIMMERN

Lange Zeit galt eine genetische Ursache von Vorhofflimmern als Rarität, die erst nach Aufklärung einzelner seltener kausaler Mutationen in Ionenkanälen Bedeutung als Modell für die Pathophysiologie erreichte. Große Familienstudien aus den letzten Jahren belegen eine deutliche genetische Komponente auch für typisches Vorhofflimmern.

Vor allem diese Befunde motivierten Mitglieder des Kompetenznetzes, im Rahmen des Registers systematisch nach Vorhofflimmerpatienten mit frühem Krankheitsbeginn (< 65 Jahre) zu fahnden und von diesen Patienten neben den üblichen Registerdaten eine Blutprobe zu sammeln. In einer kooperativen Anstrengung zwischen dem Institut für Epidemiologie der Ludwig-Maximilians Universität und des Helmholtz Zentrums München (Prof. Dr. H.-E. Wichmann) und Kardiologen der LMU München (PD Dr. S. Kääh) ist es in den vergangenen Jahren gelungen, eine große Bioprobensammlung von mehr als 1.500 Vorhofflimmerpatienten aufzubauen.



Titelseite der neuen AFNET-Patientenbroschüre

der AFNET-Zentrale zum Preis von 3.- Euro bestellen. Kliniken und Praxen, die aktiv im AFNET mitarbeiten, erhalten in der Regel bis zu 10 Stück pro Jahr kostenlos. Bei größeren Mengen wird eine Gebühr von 2.- Euro pro Broschüre erhoben. Auf den Internetseiten des AFNET wird die Patienteninformation auch kostenlos zum Download angeboten.

Mit dem Institut für Humangenetik der TU und des Helmholtz Zentrums München (Prof. Dr. T. Meitinger und Dr. A. Pfeufer) wurde aus den Blutproben DNA isoliert. Ein Teil der Patienten wurde mit Hilfe spezieller Genchips „genomweit“ genotypisiert. In gleicher Weise wurden Probanden aus der KORA-Studie, die nicht an Vorhofflimmern erkrankt sind, genomweit untersucht. Durch den Vergleich der genetischen Informationen zwischen Erkrankten und nicht Erkrankten an mehr als 2,5 Millionen Stellen im Genom gelingt es, im Rahmen von genomweiten Assoziationsstudien (GWAS) spezifische Signale für die Erkrankung Vorhofflimmern sichtbar zu machen.

Nachdem die genomweite Genotypisierung sehr kostenintensiv ist, gleichzeitig aber eine große Anzahl an Patienten und Kontrollen erforderlich sind, um die zu erwartenden kleinen Effekte erkennen zu können, haben sich die Wissenschaftler des Kompetenznetzes einem internationalen Konsortium angeschlossen.

TERMINKALENDER

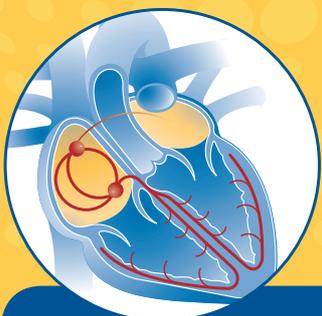
08.-10.04.2010: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Congress Center Rosengarten Mannheim:

- 09.04.2010, 14:30-16:00, Saal 19: in der Hotline-Session „Studien / Register“: Genomweite Assoziationsstudien klären genetische Ursachen von Vorhofflimmern auf – Auswirkung auf Pathophysiologie und Risikoprädiktion (S. Kääh, München)
- 10.04.2010, 8:30-10:00, Saal 3: „Vorhofflimmern - aktuelle Ergebnisse“:
 - 8:30 Molekulare „Targets“ für die Therapie von Vorhofflimmern: Welche sollten wir anvisieren? (D. Dobrev, Dresden)
 - 8:55 Aktuelle Ergebnisse aus dem Patientenregister (M. Näbauer, München)
 - 9:20 Behandeln wir Vorhofflimmern zu spät? Die EAST-Studie (P. Kirchhof, Münster)
 - 9:45 Mitgliederversammlung des Kompetenznetzes Vorhofflimmern

10.-14.04.2010: Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), Rhein-Main-Hallen, Wiesbaden

08.05.2010: AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Universitätsklinikum Rostock. Informationen unter www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/veranstaltungen/2010/03/1966.php

28./29.05.2010: AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Universitätsklinikum Bonn. Informationen unter www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/veranstaltungen/2010/03/1968.php



Unter dem Akronym CHARGE-AF haben sich wissenschaftliche Arbeitsgruppen weltweit zusammengeschlossen, die jeweils populationsbasierte oder Patienten-Kohorten für gemeinsame Metanalysen der genomweiten Genotypisierungen bereitstellen (Cohorts for Heart & Aging Research in Genomics Epidemiology).

In den letzten Monaten ist es den Forschern im Rahmen des CHARGE-AF-Konsortiums gelungen, drei unabhängige Metaanalysen von genomweiten Assoziationsstudien sehr erfolgreich zu publizieren:

Neben dem von einer anderen Forschergruppe aus Island schon 2007 entdeckten Genort auf Chromosom 4 gelang es dem CHARGE-AF-Konsortium, bei Patienten mit typischem Vorhofflimmern einen neuen Genort auf Chromosom 16 zu identifizieren. Das Gen an dieser Stelle kodiert einen Transkriptionsfaktor ZFXH3, der die Herzentwicklung beeinflusst, dessen funktionelle Bedeutung für Vorhofflimmern aber erst intensiv weiter erforscht werden muss (Benjamin EJ, et al. Nat Genet 2009).

In einer zweiten Studie wurden mit einem ähnlichen Ansatz neun genetische Loci identifiziert, welche das PQ-Intervall beeinflussen. Nachdem epidemiologische Untersuchungen vor kurzem einen Zusammenhang zwischen längerem PQ-Intervall und dem Risiko für Vorhofflimmern zeigen konnten, war es eine

Bestätigung der Studienhypothese, dass fünf von den neun Genorten, welche das PQ-Intervall verlängern können, auch mit dem erhöhten Risiko für Vorhofflimmern assoziiert sind. Aus pathophysiologischer Sicht interessant ist die Tatsache, dass es sich bei diesen fünf Genorten um Gene handelt, welche kardiale Natriumkanäle kodieren und vor allem die Entwicklung des Reizleitungssystems bestimmen (Pfeufer A, et al Nat Genet 2010).

In der aktuellsten Untersuchung gewann der Beitrag des Kompetenznetzes eine besondere Bedeutung, weil sich diese genomweite Assoziationsstudie auf das so genannte Lone Atrial Fibrillation (Lone AF) konzentriert, welches sich durch einen Krankheitsbeginn vor dem 65. Lebensjahr und das Fehlen struktureller Begleiterkrankungen auszeichnet. Durch diese sehr homogene Untersuchungsgruppe ist es gelungen, einen weiteren neuen Genort zu entdecken, der das Risiko für Vorhofflimmern beeinflusst, nämlich KCNN3. Glücklicherweise handelt es sich dabei um ein Gen, das an der Synthese eines Kaliumkanals beteiligt ist. Dieser spielt bei der Erregungsbildung des Herzens eine Rolle und stellt somit ein mögliches Ziel für neue Medikamente dar (Ellinor PT, et al. Nat Genet 2010).

Die aktuellen Arbeiten sind ein herausragendes Beispiel, wie das Kompetenznetz Vorhofflimmern eine Plattform schaffen konnte, auf der Wissenschaftler in nationaler und internationaler Zusammenarbeit erfolgreich einen Beitrag zum besseren Verständnis von Vorhofflimmern erarbeiten konnten. Hervorzuheben ist der notwendige multidisziplinäre Ansatz aus Epidemiologie, Genetik, Bioinformatik, und Kardiologie. Bei der Fortsetzung der Arbeiten und der Suche nach der funktionellen Bedeutung sowie nach Möglichkeiten der Risikoabschätzung erhöht sich der Bedarf an interdisziplinärer Zusammenarbeit weiter.

Neben der Finanzierung durch das BMBF im Rahmen des Kompetenznetzes wurden die Projekte auch gefördert durch das Nationale Genomforschungsnetz (NGFN), die „Fondation Leducq“ und den Investitionsfonds im Rahmen der LMU-Exzellenzinitiative der LMU.
Von Stefan Kääh

Ansprechpartner: PD Dr. Stefan Kääh, Klinikum der Universität München, Tel: 089 / 7095-3049, E-Mail: skaab@med.lmu.de

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern**Vorstand:**

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster
Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de
www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Die Fortbildungsveranstaltungsreihe, die wir in der vorigen Newsletter-Ausgabe angekündigt hatten, ist nun angelaufen.

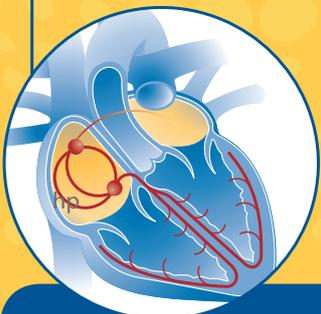
Die erste Veranstaltung für Kardiologen fand Ende Mai in Bonn statt. Lesen Sie mehr darüber in diesem Newsletter. Die Termine der kommenden Veranstaltungen in Frankfurt, München und Regensburg finden Sie auf Seite 2 im Terminkalender.



Am 20. Mai veranstaltete das AFNET in Berlin einen Parlamentarischen Abend, um die Problematik des Vorhofflimmerns Vertretern aus der Politik nahezubringen. (Mehr dazu im nebenstehenden Bericht)

Die Vorbereitungen zur dritten AFNET/EHRA Konsensuskonferenz schreiten voran. Die Konferenz, die vom 7. bis 10. November 2010 im European Heart House in Sofia Antipolis, Südfrankreich, stattfindet, widmet sich dem Thema „Stroke prevention, thromboembolic risk assessment, modification of risk factors, and rhythm control to reduce cardiovascular complications in AF“. Bis jetzt haben rund 45 Wissenschaftler aus Europa und Nordamerika ihre Teilnahme an dem Expertengipfel zugesagt. Wie in den ersten beiden Konsensuskonferenzen werden sich auch diesmal wieder einige Industriefirmen beteiligen. In den folgenden Newsletter-Ausgaben werden wir Sie über diese Veranstaltung auf dem Laufenden halten.

Ihr Gerhard Steinbeck


PARLAMENTARISCHER ABEND: AFNET INFORMIERT POLITIKER ÜBER VORHOFFLIMMERN

„Vorhofflimmern: eine wachsende Herausforderung für unsere Gesellschaft – Was müssen wir tun?“ Unter diesem Motto sprachen die beiden AFNET-Vorstandsmitglieder Prof. Günter Breithardt und Prof. Thomas Meinertz am 20. Mai in Berlin vor Bundestagsabgeordneten. Rund 20 Personen nahmen an dem Parlamentarischen Abend des Kompetenznetzes Vorhofflimmern teil, der von der Firma Sanofi Aventis finanziell unterstützt wurde.

Nach einem Empfang folgten Grußworte von Dr. Helge Braun, dem Parlamentarischen Staatssekretär im Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), von AFNET-Sprecher Prof. Breithardt und von Dr. Heinz Riederer, Mitglied der Geschäftsführung der Sanofi Aventis Deutschland GmbH. Dann wurde in Kurzvorträgen mit anschließender Diskussion über die medizinische und volkswirtschaftliche Dimension des Vorhofflimmerns, über den Stand der Forschung und Entwicklung und über neue Therapien informiert. Prof. Meinertz ging in seinem Vortrag „Vorhofflimmern: Krankheit, Ursachen und Folgen“ auf die zugrunde liegenden Erkrankungen, die Prävalenz von Vorhofflimmern und insbesondere auf das erhöhte Schlaganfallrisiko ein. Im folgenden Vortrag erläuterte Prof. Dr. Bernd Brüggengjürgen, Leiter des Lehrstuhls für Gesundheitsökonomie der Steinbeis Hochschule Berlin, „die volkswirtschaftliche Dimension von Vorhofflimmern in Deutschland“ und stellte dabei insbesondere dar, welche Kosten Vorhofflimmern verursacht. Anschließend informierte Prof. Breithardt in seinem Vortrag „Forschung und Entwicklung in Deutschland – Lösungsansätze durch neue Therapien“ über die aktuellen Forschungsprojekte, Studien, Register und sonstigen Aktivitäten des Kompetenznetzes Vorhofflimmern. Im letzten Vortrag referierte Dr. Kirsten Steinhausen, BMBF, die als Vertretung für Dr. Gabriele Hausdorf eingesprungen war, über die „Innovationsförderung des BMBF im Bereich der Gesundheitsforschung“. Das anschließende Abendessen bot Gelegenheit, die Diskussionen zu vertiefen.

Im nach hinein zeigten sich Veranstalter und Redner mit dem Parlamentarischen Abend zufrieden. „Ich denke, dass es uns gelungen ist, die Vertreter der Politik auf das Problem des Vorhofflimmerns hinzuweisen“, resumierte Prof. Breithardt nach der Veranstaltung.



Die Redner des parlamentarischen Abends: oben: Prof. Bernd Brüggengjürgen, Prof. Günter Breithardt, im Hintergrund Dr. Kirsten Steinhausen, Prof. Thomas Meinertz; Mitte: Dr. Helge Braun (BMBF), Prof. Breithardt, Dr. Heinz Riederer (Sanofi Aventis); unten: Prof. Meinertz. (Bilder: Sanofi Aventis)

KARDIOLOGENFORTBILDUNG IN BONN: MIX AUS HOSPITATION UND VORTRÄGEN

Am 28. und 29. Mai kamen Kardiologen zu einer besonderen Fortbildungsveranstaltung ins Uniklinikum Bonn. Prof. Dr. Lars Lickfett und Prof. Dr. Georg Nickenig hatten zum „Expertentreffen mit EPU Hospitation“ eingeladen. Es war die erste Veranstaltung im Rahmen einer AFNET-Fortbildungsreihe. Finanziert wurde die Veranstaltung von Boehringer Ingelheim.

Am Freitag Nachmittag durften die Teilnehmer live dabei sein, als Prof. Nickenig und Prof. Lickfett im Herzkatheterlabor einen Vorhofschluss durchführten. Dabei handelt es sich um eine neue Methode bei Vorhofflimmerpatienten, die ein hohes Schlaganfallrisiko haben, aber keine gerinnungshemmenden Medikamente wie Marcumar einnehmen dürfen. Mit

TERMINKALENDER

07.-13.06.2010: World Heart Rhythm Week „Know your pulse“. Die von der britischen Arrhythmia Alliance weltweit auserufene Aktionswoche wird vom AFNET unterstützt.

19.06.2010, 9:00-13:15 Uhr: Vorhofflimmer-Akademie, St. Vincenz Krankenhaus Paderborn

30.06.2010, 14:00-18:00 Uhr: Aktuelle Aspekte der Therapie des Vorhofflimmerns, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Klinikum der J.W. Goethe Universität Frankfurt

14.07.2010, 14:00-19:00 Uhr: Update Rhythmusstörungen 2010, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Klinikum Großhadern, München

14.07.2010, 14:00-20:00 Uhr: Vorhofflimmern Update, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Universitätsklinikum Regensburg

weitere Informationen zu den AFNET-Fortbildungsveranstaltungen finden Sie unter <http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de> in der Rubrik „Termine“

Hilfe eines Katheters bringen die Kardiologen durch die Leistenvene ein entfaltbares Schirmchen in den linken Vorhof und setzen es wie einen Deckel in den Eingang des Vorhofohrs, den Ort wo die meisten Blutgerinnsel entstehen. Das Implantat verschließt das Vorhofohr dauerhaft, verhindert so die Gerinnselbildung. Auf diese Weise wird das Schlaganfallrisiko gesenkt, ohne dass eine orale Antikoagulation nötig ist. Ebenfalls live gezeigt wurde eine Pulmonalvenenisolation mittels Kryo-Ablation. Mit einem Katheter wird ein aufblasbarer Kälte-Ballon in den linken Vorhof eingeführt. Dieser bis zu -60°C kalte Ballon verödet die Lungenvenenöffnungen, die bei vielen Patienten der Ursprungsort des Vorhofflimmerns sind. Anders als bei der Ablation mit Hochfrequenzstrom, wo die Ablationslinien Punkt für Punkt gesetzt werden müssen, werden bei der Kryo-Ballon-Technik die Lungenvenen durch den runden Kälte-Ballon auf einmal isoliert. „Die Kryoablation ist eine elegante und schnelle Technik der Pulmonalvenenisolation“ erklärt Prof. Lickfett. Im Uniklinikum Bonn wird diese Ablationstechnik neben der Hochfrequenzstromablation etwa gleich häufig eingesetzt.

In der Vortragsveranstaltung am Samstag Vormittag wurden unterschiedliche Aspekte des Vorhofflimmerns beleuchtet, wobei die mit rund 25 Teilnehmern „intime“ Runde viel Platz für Diskussionen bot. Zu Beginn referierte Oberarzt Dr. Schrickel über „Molekulare und zelluläre Mechanismen von Vorhofflimmern“ und gab einen Überblick über aktuelle Studien zur innovativen Antiarrhythmika-Entwicklung. Dr. Zirbes, niedergelassener Kardiologe aus Bonn, informierte über neue Antiarrhythmika, insbesondere über Dronedaron. Oberarzt Dr. Hammerstingl sprach über „Innovative medikamentöse Embolieprophylaxe“ und stellte die RELY-Studie vor. Die Studie hat gezeigt, dass der direkte Thrombininhibitor Dabigatran-etexilat in der höheren Dosierung Warfarin bei vergleichbarer Rate schwerer Blutungen überlegen war. In der niedrigeren Dosierung traten bei vergleichbarer Wirkung weniger schwere Blutungen unter Dabigatran-etexilat als unter Warfarin auf. Besonders beeindruckend war bei beiden Dosierungen die Reduktion der Rate hämorrhagischer Schlaganfälle. Dabigatran stellt deshalb in Zukunft eine vielversprechende Alternative zu Vitamin-K-Antagonisten dar. Prof. Nowak, CCB Frankfurt, informierte über den zwar abnehmenden, aber immer noch vorhandenen Stellenwert der Schrittmachertherapie bei Vorhofflimmern. Im Vortrag



Die Teilnehmer hospitieren im EPU-Labor. Bild: AFNET

von Prof. Lickfett ging es um die Katheterablation. „Die Ablation ist eher in der Lage, einen Menschen vorhofflimmerfrei zu machen als Medikamente“. Am meisten profitieren junge, herzgesunde, hochsymptomatische Patienten mit paroxysmalem Vorhofflimmern. Aber auch höheres Alter, Herzerkrankungen und chronisches Vorhofflimmern sind grundsätzlich keine Kontraindikationen. Zum Schluss stellte Prof. Park, Asklepios Klinik Hamburg Harburg, die „Innovative interventionelle Embolieprophylaxe“ mittels Vorhofohrverschluss vor. Er referierte über den aktuellen Stand der neuen Behandlungsmethode und kam zu dem Fazit: „Wenn es gelingt, die Komplikationsrate weiter zu senken, kann der Vorhofohrverschluss zu einem neuen Goldstandard in der Embolieprophylaxe werden.“ Dabei sieht er medikamentöse und interventionelle Embolieprophylaxe nicht als Konkurrenz, sondern ist davon überzeugt, dass es durch die zunehmenden Behandlungsmöglichkeiten in Zukunft immer mehr Patienten geben wird, die behandelt werden.

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

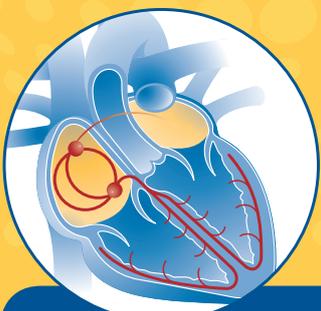
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



● **LIEBE LESERINNEN UND LESER,**

Prof. Meinertz hat den Vorstandsvorsitz der Deutschen Herzstiftung übernommen. An dieser Stelle herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg für die neuen Aufgaben!

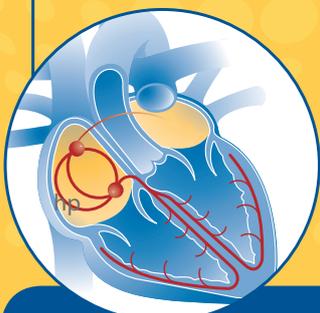


Wie bereits angekündigt, wird sich die dritte AFNET/EHRA Konsensuskonferenz mit dem Thema Schlaganfall-Prävention befassen. In dieser Newsletter-Ausgabe möchten wir Ihnen im

Überblick vorstellen, worum es inhaltlich in diesem Expertengipfel gehen wird (siehe Seite 2). Im September werden die neuen Vorhofflimmer-Leitlinien der ESC erscheinen und uns als aktueller Ausgangspunkt für die Konsensuskonferenz dienen. In der Konferenz werden wir dann eine Roadmap für weitere Verbesserungen des AF-Management jenseits dieser Leitlinien definieren. Mittlerweile haben rund 50 Wissenschaftler aus Europa, USA und Kanada sowie eine Reihe von Industriefirmen ihre Teilnahme zugesagt. Wir dürfen uns also auf eine interessante Veranstaltung freuen.

Beim diesjährigen ESC-Kongress Ende August in Stockholm ist das AFNET wieder mit einigen Beiträgen vertreten. Prof. Andreas Götte wird dort die Ergebnisse der ANTIPAF-Studie in einer Hot Line Sitzung vorstellen (siehe Terminkalender auf Seite 2). Denjenigen, die nach Stockholm kommen, möchte ich schon jetzt einen interessanten und erfolgreichen Kongress wünschen. Doch zunächst Ihnen allen eine schöne und erholsame Sommerzeit.

Ihr
Günter Breithardt



PROFESSOR MEINERTZ ÜBERNIMMT VORSTANDSVORSITZ DER DEUTSCHEN HERZSTIFTUNG

Prof. Dr. Thomas Meinertz, Hamburg, wurde im Juni zum neuen Vorstandsvorsitzenden der Deutschen Herzstiftung gewählt. „Eine ideale Besetzung für dieses Amt“, davon ist der bisherige Vorsitzende Prof. Dr. Hans-Jürgen Becker überzeugt, der nach zwölfjähriger Amtszeit nun abgelöst wird. Prof. Meinertz, der seit 1998 im Vorstand der Deutschen Herzstiftung mitarbeitet, möchte als Vorsitzender nun in der Informations- und Aufklärungsarbeit neue Impulse setzen: „Auch die Menschen, die nicht an einer Herz-Kreislauf-Erkrankung leiden, müssen wir frühzeitig über alle Möglichkeiten der Vorbeugung von Herz-Kreislauf-Krankheiten und Erkrankungsrisiken umfassend informieren.“ Die Deutsche Herzstiftung ist mit über 65 000 Mitgliedern Deutschlands größte Patientenorganisation.



Der neue Vorstandsvorsitzende der Deutschen Herzstiftung: Prof. Dr. Thomas Meinertz (Bild: Deutsche Herzstiftung)

Vorhofflimmer Akademie Paderborn: links Prof. Andreas Götte, rechts am Mikrophon Dr. Matthias Hammwöhner (Bilder: Sanofi Aventis)



„VORHOFFLIMMER AKADEMIE“ IN PADERBORN

Wie sollte Vorhofflimmern im Jahr 2010 behandelt werden? Antworten auf diese Frage gab am 19. Juni die „Vorhofflimmer Akademie Paderborn“. Rund 100 Ärzte aus der Region besuchten die CME-zertifizierte Fortbildungsveranstaltung unter wissenschaftlicher Leitung von Prof. Andreas Götte, Chefarzt der kardiologischen Klinik des St. Vincenz-Krankenhauses Paderborn. In den Vorträgen ging es um Epidemiologie und Pathophysiologie des Vorhofflimmerns (Dr. Matthias Hammwöhner, Paderborn), neue medikamentöse Behandlungen (Prof. Götte) und die interventionelle Vorhofflimmertherapie (Prof. Christoph Geller, Zentralklinik Bad Berka). Weitere Themen waren

Vorhofflimmern und Herzinsuffizienz (Prof. Burkert Pieske, Medizinische Universitätsklinik Graz, und Dr. Jörg Stachowitz, Paderborn) sowie die Antikoagulation bei Vorhofflimmern (Prof. Andreas Schärtl, Paderborn). Das AFNET präsentierte sich am Rande der Veranstaltung mit einem Infostand.

Die „Vorhofflimmer Akademie Paderborn“ war Teil einer von der Firma Sanofi Aventis finanzierten Fortbildungsreihe. Bereits im vergangenen Jahr hatten in Berlin, Hamburg, Mannheim, München und Münster entsprechende Veranstaltungen ebenfalls mit AFNET-Beteiligung stattgefunden, über die auch im Newsletter berichtet wurde.

TERMINKALENDER

20./21.08.2010: Vorhofflimmern Update, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Herzzentrum Leipzig

28.08.-01.09.2010: Jahreskongress der European Society of Cardiology (ESC), Stockholm, Schweden

29.08.2010, 8:30 Poster Session AF: Peripheral bleeding and embolism - complication analysis within the

german competence network on atrial fibrillation (AFNET): C. Sprenger, Brandenburg

31.08.2010, 11:00-12:30 Hot Line III - Cardiovascular disease and rhythm disturbances: 12:00: ANTIPAF: Angiotensin II-antagonist in paroxysmal atrial fibrillation trial, A. Goette, Paderborn
31.08.2010, 12:35-13:35: Meet the trialist: ANTIPAF trial, A. Goette, Paderborn

10./11.09. 2010: Arrhythmie-Seminar: Praxis des Vorhofflimmerns, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Universitätsklinikum des Saarlandes

11.09.2010: Vorhofflimmern Update, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Universitätsklinikum Rostock

24./25.09.2010: Vorhofflimmern Update, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Medizinische Universitätsklinik Heidelberg

29.09.2010: Herz und Hirn: AFNET-Fortbildungsveranstaltung in Kooperation mit dem St. Vincenz Krankenhaus Paderborn, Hotel Aspethera, Paderborn

DRITTE AFNET/EHRA KONSENSUSKONFERENZ

Das Kompetenznetz Vorhofflimmern und die European Heart Rhythm Association (EHRA) veranstalten im November 2010 die dritte gemeinsame AFNET/EHRA Konsensuskonferenz. Nachdem die ersten beiden Konferenzen sich 2007 mit der Definition von Zielparametern für AF-Studien und 2008 mit einer frühen und umfassenden Behandlung von Vorhofflimmern befasst hatten, widmet sich der kommende Expertengipfel den neuen Behandlungsmöglichkeiten bei Vorhofflimmern und einer ersten Bewertung, inwieweit diese zur Verhinderung von Komplikationen bei Vorhofflimmern beitragen können. Unter dem Titel „Stroke prevention, thromboembolic risk assessment, modification of risk factors, and rhythm control to reduce cardiovascular complications in AF“ treffen sich vom 7. bis 10. November rund 70 europäische und nordamerikanische Vorhofflimmer-Spezialisten aus Wissenschaft und Industrie im European Heart House in Südfrankreich, um neue Empfehlungen zu diesem Thema zu erarbeiten. Die wissenschaftlichen Leiter der Konferenz sind die Professoren Günter Breithardt und Paulus Kirchhof aus dem AFNET sowie ihre britischen Kollegen Prof. John Camm und Prof. Gregory Lip.

Die Behandlung und Versorgung von Vorhofflimmerpatienten hat sich in den letzten zwei Jahrzehnten entscheidend verändert. Die Einführung der Antikoagulationstherapie mit Vitamin K Antagonisten war ein erster wichtiger Schritt in Richtung einer Outcome-orientierten Behandlung. Antiarrhythmika-Studien belegten, dass es nach wie vor schwierig ist, wiederkehrendes Vorhofflimmern zu verhindern. Verschiedene Vergleiche von Rhythmus-erhaltender und Frequenz-regulierender Behandlung zeigten zwar, dass eine angemessene Frequenzregulierung mit kontinuierlicher Antikoagulation ein geeignetes Therapiekonzept für viele Patienten darstellt. Trotzdem bleibt bei dieser Form der Behandlung die Zahl der Todesfälle, Schlaganfälle und Krankenhausaufenthalte unakzeptabel hoch. Neue Antikoagulanzen versprechen, Schlaganfälle noch effizienter zu verhindern, und sind dabei leichter zu handhaben. Die antiarrhythmische Therapie kann sicherer werden, zum einen durch kürzere Anwendung bekannter Wirkstoffe, zum anderen durch neue Substanzen. Die Katheterablation etabliert sich immer mehr als wirksame Methode, Vorhofflimmern dauerhaft zu verhindern, vor allem bei Patienten mit nur

gering ausgeprägter struktureller Herzerkrankung. Implantierbare Geräte könnten zudem in Zukunft helfen, unbemerktes Vorhofflimmern zu erkennen. Ob all diese therapeutischen Optionen in der Lage sind, die schwerwiegenden Folgen von Vorhofflimmern wie Schlaganfälle, Herzinsuffizienz, Krankenhausaufenthalte, Todesfälle mit angemessenem Risiko und vertretbaren Kosten zu verhindern, ist bis jetzt nicht bekannt. In der kommenden AFNET/EHRA Konsensuskonferenz sollen unter besonderer Berücksichtigung dieser neuen Behandlungsoptionen folgende Fragen diskutiert werden:

- Welchen Einfluss haben Patientenaufklärung, Einschätzungen und Vorlieben der Patienten sowie Lebensqualität auf die Behandlung?
- Sind Schlaganfall- und Blutungsrisiko bei Vorhofflimmern neu zu bewerten?
- Welche Rolle spielen neue Risikofaktoren (Schilddrüsenfunktion, Proteinurie, Nierenfunktionsstörungen) für Vorhofflimmern und dessen Komplikationen?
- Wie kann eine umfassende Schlaganfallrisikoreduktion aussehen? Ein Weg zur Verbesserung des Outcomes bei Vorhofflimmern (Rhythmus, Blutdruck, Schlaganfallbehandlung)
- Welche Verfahren und Geräte gibt es zur Diagnose und Behandlung von Vorhofflimmern, und welche Wechselwirkungen können dabei auftreten?
- Vorhofflimmern als Risikofaktor: Welche Implikationen ergeben sich für die allgemeine kardiovaskuläre Medizin.
- Welche Arten von Vorhofflimmern erfordern eine spezielle Behandlung?

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Beim ESC Kongress in Stockholm wurde die ANTIPAF Studie vorgestellt und mit großem Interesse aufgenommen. In

diesem Newsletter berichten wir ganz kurz darüber. Eine ausführliche Darstellung der Studienergebnisse folgt, sobald die wissenschaftliche Publikation erschienen ist.

Die neuen Vorhofflimmer-Leitlinien der ESC wurden ebenfalls in Stockholm vorgestellt. Wissenschaftler aus dem AFNET haben daran mitgearbeitet. Mehr dazu auf Seite 2 dieses Newsletters.

Am 25. September fand in Hamburg ein Symposium zu Ehren von Prof. Thomas Meinertz statt., der demnächst in den Ruhestand geht. Als AFNET-Vorstand wird Prof. Meinertz aber weiterhin zur Verfügung stehen.

Die Vorbereitungen zur dritten AFNET/EHRA Konsensuskonferenz, über deren Inhalte wir im vorigen Newsletter informiert haben, laufen auf Hochtouren. Die Veranstalter freuen sich auf ein interessantes Experten-Meeting Anfang November in Südfrankreich.

Doch zunächst steht in Nürnberg die DGK-Herbsttagung an. Am gemeinsamen Stand der kardiologischen Kompetenznetze werden wir auch über den AFNET-Verein informieren. Alle, die sich für eine Mitarbeit und Mitgliedschaft interessieren, sind herzlich eingeladen.

Ihre
Ursula Ravens

**ANTIPAF STUDIE: HIGHLIGHT
BEIM ESC KONGRESS**

Auf dem ESC Kongress in Stockholm hat Prof. Andreas Götte die ANTIPAF Studie im Rahmen einer Hot Line Session vor rund 2000 Kardiologen vorgestellt. Die Studie hat gezeigt, dass Angiotensin II Rezeptorblocker nicht geeignet sind, paroxysmales Vorhofflimmern bei Patienten ohne begleitende strukturelle Herzerkrankung zu verhindern. Trotzdem wurden die Ergebnisse in der Fachwelt mit sehr großem Interesse zur Kenntnis genommen. ANTIPAF gehörte zu den gefragtesten Highlights des Kongresses. Im Nachgang zur Tagung konnte sich die ANTIPAF Studie unter den fünf am häufigsten gesichteten Studien platzieren.

Über die Studienergebnisse im Einzelnen werden wir in einer der nächsten Newsletter-Ausgaben berichten. Eine ausführliche wissen-

schaftliche Arbeit zur ANTIPAF Studie wurde zur Veröffentlichung eingereicht.

Weitere Informationen über die ANTIPAF Studie auf dem ESC Kongress, zum Beispiel die ESC-Pressemitteilung und ein Interview mit Prof. Götte, finden Sie unter <http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/veranstaltungen/2010/07/2054.php>

SYMPOSIUM ZU EHREN VON PROF. MEINERTZ

Rund 300 Teilnehmer kamen am 25. September nach Hamburg ins Hotel Grand Elysée zu der ganztägigen Fortbildungsveranstaltung „Update Kardiologie 2010 – from bench to bedside“. Es war keine gewöhnliche Fortbildung, zu der das Universitäre Herzzentrum eingeladen hatte, sondern ein Symposium zu Ehren von Prof. Thomas Meinertz. Er hat die Kardiologische Klinik am UKE seit 1994 geleitet und geht nun in den Ruhestand.

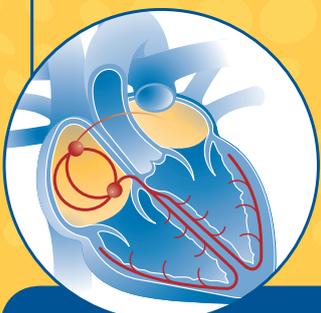
Hochkarätige Referenten aus dem In- und Ausland boten ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm. Viele von ihnen waren Kollegen, Mitarbeiter, Freunde von Prof. Meinertz. Ihre Vorträge vermittelten neben wissenschaftlichen Erkenntnissen auch persönliche Eindrücke und Erinnerungen.

Prof. Thomas Meinertz (vorn) mit Prof. Günter Breithardt während des Symposiums (Bild: UKE)

Ein 90minütiger Teil der Veranstaltung mit PD Dr. Thomas Rostock, UKE, und Prof. Dietrich Andresen, Berlin, als Vorsitzende, war dem Vorhofflimmern gewidmet: Prof. Günter Breithardt, Münster, stellte Ergebnisse aus dem AFNET vor. Prof. Stephan Willems, UKE, referierte über Antikoagulation und medikamentöse Behandlung. Prof. Michel Haissaguerre, extra aus Bordeaux angereist, sprach über die interventionelle Therapie.



Prof. Andreas Götte präsentiert die ANTIPAF-Ergebnisse (Bild: ESC)



TERMINKALENDER

07.-09.10.2010: Herbsttagung der Deutschen Gesellschaft für Kardiologie (DGK), Congress Center, Nürnberg: Gemeinschaftsstand der kardiologischen Kompetenznetze in der Industrieausstellung, Ebene 3, Stand-Nr. 305

30.10.2010: Vorhofflimmern Update, AFNET-Fortbildungsveranstaltung für Kardiologen, Charité Campus Benjamin Franklin, Berlin

07.-10.11.2010: 3rd Joint AFNET/EHRA Consensus Conference „Stroke prevention, thromboembolic risk assessment, modification of risk factors, and rhythm control to reduce cardiovascular complications in AF“, European Heart House, Sofia Antipolis, France

LITERATUR

Die Publikation der Leitlinien ist im September 2010 erschienen (Eur Heart J, doi:10.1093/eurheartj/ehq278) und ist online verfügbar unter <http://eurheartj.oxfordjournals.org/content/early/2010/09/25/eurheartj.ehq278.long>

VORHOFFLIMMER-LEITLINIEN 2010: AFNET-WISSENSCHAFTLER HABEN MITGEWIRKT

Neue Leitlinien für die Behandlung von Vorhofflimmern wurden auf dem ESC-Kongress vorgestellt. Verfasser dieser Empfehlungen ist eine internationale „Task Force“ der ESC, bestehend aus 25 Wissenschaftlern. Maßgeblich beteiligt waren auch Wissenschaftler aus dem AFNET: Prof. Paulus Kirchhof, Münster, Prof. Andreas Götte, Paderborn, Prof. Gerhard Hindricks, Leipzig, und Prof. Ulrich Schotten, Maastricht.

Die Vorhofflimmer-Leitlinien 2010 lösen die bisherigen Empfehlungen aus dem Jahr 2006 auf europäischer Ebene ab. Sie enthalten eine Reihe von Neuerungen, die für den Behandlungsalltag relevant sind. Die Autoren der Leitlinien stellen fest: Patienten mit Vorhofflimmern haben ein hohes Risiko für kardiovaskuläre Komplikationen. Deshalb sind eine frühzeitige Diagnose und ein gutes Behandlungsmanagement wichtig. Die Behandlung sollte eine antithrombotische Therapie, eine Regulierung der Herzfrequenz, eine Behandlung zugrundeliegender kardiovaskulärer Erkrankungen und bei symptomatischen Patienten eine rhythmuserhaltende Behandlung umfassen. Empfohlen wird eine konsequentere antithrombotische Behandlung, die bei den meisten Patienten eine orale Antikoagulation mit Vitamin-K-Antagonisten umfasst. Zur Bewertung des Schlaganfallrisikos wird in den Leitlinien der neue CHA2DS2-VASC Score eingeführt anstelle des bisherigen CHADS2. Die frequenzregulierende Behandlung hingegen kann etwas freizügiger gefasst werden, als dies bisher getan wurde. Eine rhythmuserhaltende Behandlung – ob medikamentös oder durch Ablation – sollte angewandt werden, wenn die Symptome es erfordern, wobei die Sicherheit der gewählten Behandlung im Vordergrund stehen sollte. Zur Klassifizierung der Symptome wird der neue EHRA Score für Symptome während Vorhofflimmerns empfohlen, ähnlich wie die NYHA-Klassifizierung der Herzinsuffizienz. Zwei neue Antiarrhythmika haben Eingang in die Leitlinien gefunden, und die Pulmonalvenenisolation hat nun – in der Regel als Therapie der zweiten Wahl – einen festen Platz in der rhythmuserhaltenden Behandlung von Vorhofflimmern. Prof. Kirchhof ist zuversichtlich: „Wir hoffen, dass die neuen Leitlinien klare, in der Praxis gut umsetzbare Empfehlungen geben, die eine noch bessere Versorgung der oft multipel kardiovaskulär erkrankten Patienten mit Vorhofflimmern ermöglichen.“



Am AFNET-Stand in der Eingangshalle des Urban-Klinikums zeigt Dr. Heiderfazel den kleinen und großen Gästen, wie der Katheter funktioniert. (Bild: AFNET)

120 JAHRE KLINIKUM AM URBAN: TAG DER OFFENEN TÜR MIT AFNET-STAND

Das Vivantes Klinikum am Urban in Berlin Kreuzberg veranstaltete am 25.09.2010 einen Tag der offenen Tür anlässlich seines 120-jährigen Bestehens. Die Klinik für Innere Medizin – Kardiologie und Konservative Intensivmedizin – unter Leitung von Prof. Dietrich Andresen bot den Besuchern EKG- und Ultraschalluntersuchung des Herzens, Messung des Blutdrucks und der Sauerstoffsättigung sowie eine Besichtigung des Herzrhythmuszentrums. Am AFNET-Stand informierten Dr. Salman Heiderfazel und Dr. Stefan Müller, beide Ärzte der Klinik, und Dr. Angelika Leute aus der AFNET-Zentrale, Münster, über Vorhofflimmern und beantworteten Fragen der zahlreichen Betroffenen und Interessierten. Am Modell konnten die Besucher selbst probieren, einen Herzkatheter durch die Blutgefäße bis ins Herz zu steuern.

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern

Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

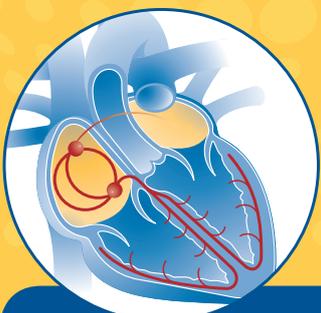
info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

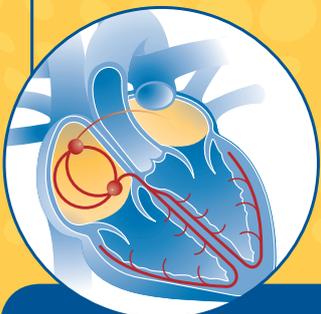
im November fand im European Heart House in Südfrankreich die dritte AFNET/EHRA Konsensuskonferenz statt, die sich dem Thema „Schlaganfall-Prävention bei Vorhofflimmern“ widmete. Über dieses Expertentreffen, an dem Wissenschaftler und Industrievertreter aus Europa und Amerika teilnahmen, berichten wir in dieser Newsletter-Ausgabe. Allen, die durch ihre aktive Mitarbeit zum

Erfolg der Konferenz beigetragen haben, an dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank.

Im Rahmen der Fortbildungsreihe, die das AFNET in Kooperation mit Boehringer Ingelheim seit Anfang 2010 durchführt, haben in diesem Jahr neun Veranstaltungen für Kardiologen stattgefunden. Weitere fünf Fortbildungen dieser Art sind für Anfang nächsten Jahres in Hamburg, Bad Oeynhausen, München, Ulm und Halle geplant (siehe Terminkalender auf S. 2). Im zweiten Quartal 2011 soll dann eine entsprechende Veranstaltungsreihe für die Zielgruppe Hausärzte und Internisten starten.

Im Namen des Vorstandes wünsche ich Ihnen allen eine schöne Vorweihnachtszeit, erholsame Feiertage und alles Gute für das Neue Jahr.

Ihr
Gerhard Steinbeck



**ERFOLGREICHES EXPERTENTREFFEN:
3. AFNET/EHRA KONSENSUSKONFERENZ**

60 Vorhofflimmer-Spezialisten trafen sich am 8. und 9. November 2010 zur dritten AFNET-EHRA Consensus Conference im European Heart House in Sophia Antipolis, Südfrankreich. Das internationale Expertentreffen zum Thema „Stroke prevention, thromboembolic risk assessment, modification of risk factors, and rhythm control to reduce cardiovascular complications in atrial fibrillation“ wurde vom AFNET und der European Heart Rhythm Association (EHRA) gemeinsam veranstaltet. Die Initiatoren sind die Professoren Günter Breithardt und Paulus Kirchhof aus Münster sowie John Camm aus London, UK, und Gregory Lip aus Birmingham, UK.

Auf der Basis der aktuellen europäischen Leitlinien konferierten die eingeladenen Experten zwei Tage lang zu der Frage, wie sich die schwerwiegenden Folgen von Vorhofflimmern wie Schlaganfälle, Herzinsuffizienz oder Todesfälle verhindern lassen. Im Mittelpunkt der Vorträge und Diskussionen standen dabei die neuen Behandlungsoptionen, die durch neuartige Antikoagulanzen und Antiarrhythmika, durch Fortschritte der Katheterablation, durch implantierbare EKG-Geräte und andere Innovationen in jüngster Zeit verfügbar geworden sind.

Die Experten tagten im Plenum (rechts oben) und in Kleingruppen (rechts mitte); beim Mittagessen wurden die Gespräche fortgesetzt (rechts unten). Die wissenschaftliche Leitung der Konferenz lag bei Gregory Lip, John Camm, Paulus Kirchhof und Günter Breithardt (unten von links nach rechts).



Die Professoren Günter Breithardt und Panos Vardas sowie Gerhard Steinbeck und John Camm (von links nach rechts) moderierten die Vortrags Sitzung am Montag Vormittag (Bilder: AFNET/EHRA)



TERMINKALENDER

Im Rahmen der AFNET-Veranstaltungsreihe in Kooperation mit Boehringer Ingelheim werden Fortbildungsveranstaltungen für Kardiologen an folgenden Kliniken stattfinden:

21./22.01.2011, Universitäres Herzzentrum Hamburg GmbH, UKE, Hamburg

28./29.01.2011, Herz- und Diabeteszentrum NRW, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Bad Oeynhausen

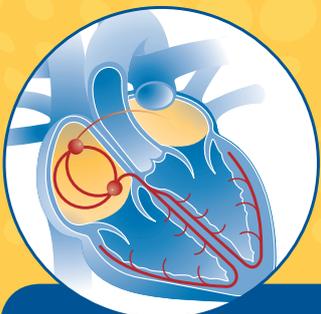
23.02.2011, Klinikum Großhadern, Ludwig-Maximilians-Universität München

Für die geplanten Veranstaltungen in Halle und Ulm stehen die Termine zurzeit noch nicht fest.

LINKS

Weitere Informationen über die AFNET/EHRA Konsensuskonferenzen finden Sie unter <http://www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de/mediziner/AF-ConsensusConference/index.php>

Am Rande der Konferenz führte Prof. Sergio Dubner, Buenos Aires, Argentinien, mit einigen namhaften Wissenschaftlern Interviews für das 4. weltweite AF-Internet-Symposium der ISHNE (International Society for Holter and Noninvasive Electrocardiology). Die Statements von P Kirchhof, J Bax, G Lip, G Breithardt, U Schotten, S Kääb und M Ezekowitz finden Sie auf der Seite <http://www.ishne.org> unter „Internet-Symposium: Management of Atrial Fibrillation 2010“ im „Room EHRA-AFNET“.



Am Vormittag des ersten Tages wurden Vorträge im Plenum gehalten. Anschließend diskutierten die Teilnehmer in Kleingruppen zu den verschiedenen Themen. Die Ergebnisse dieser einzelnen „Break-out Sessions“ wurden dann wiederum im Plenum vorgetragen. Durch die aktive Mitarbeit aller Teilnehmer gelang es, das aktuelle Wissen zu bündeln und Empfehlungen für zukünftige Maßnahmen zu formulieren – von Therapieempfehlungen bis hin zu Vorschlägen für Aktivitäten zur Verbesserung der Patientenaufklärung.

Die Teilnehmer stammten aus 13 europäischen Staaten sowie USA, Kanada und Argentinien. Neben den überwiegend klinisch tätigen Wissenschaftlern nahmen an der Konferenz auch Industrietreter von AGA, Astra Zeneca, Bayer, Boehringer, Bristol-Myers Squibb, Daiichi Sankyo, Medtronic, MSD, Pfizer, Sanofi/Aventis und St. Jude Medical teil.

Direkt im Anschluss an die Veranstaltung tagte das „Writing Committee“, bestehend aus ausgewählten Vertretern der verschiedenen thematischen Gruppen, um die Ergebnisse der Konferenz zusammenzufassen. Diese Arbeitsgruppe bereitet zurzeit unter Federführung von Prof. Kirchhof ein wissenschaftliches Positionspapier vor, das beim European Heart Journal eingereicht werden soll.

Die Veranstalter Prof. Breithardt und Prof. Kirchhof zeigten sich zufrieden. Wie bereits nach den ersten beiden Konsensuskonferenzen gab es auch diesmal wieder großes Lob aus den Reihen der Teilnehmer für die gut organisierte und inhaltlich äußerst produktive Tagung.



Für den reibungslosen Ablauf vor Ort sorgten die EHRA-Mitarbeiterinnen im European Heart House: Svyta Karaim-Fanchon, Nadine Eynaud und Vanessa Meyen.

IMPRESSUM

Kompetenznetz Vorhofflimmern Vorstand:

- Prof. Dr. Dr. h. c. **Günter Breithardt**, Münster
- Prof. Dr. **Thomas Meinertz**, Hamburg
- Prof. Dr. **Ursula Ravens**, Dresden
- Prof. Dr. **Gerhard Steinbeck**, München

Geschäftsführer: Dr. Thomas Weiß, Münster

Redaktion: Dr. Angelika Leute (V.i.S.d.P.)

Universitätsklinikum Münster | Netzwerkzentrale
Domagkstraße 11 | 48149 Münster

Tel. (02 51) 83 - 4 53 41 | Fax (02 51) 83 - 4 53 43

info@kompetenznetz-vorhofflimmern.de

www.kompetenznetz-vorhofflimmern.de

GEFÖRDERT VOM



Gruppenfoto der Konferenzteilnehmer

